



Neues Onlineangebot des Landesarchivs: Schlaglichter zu jüdischem Leben auf dem Gebiet des heutigen Sachsen-Anhalt

Anlässlich des 1700-jährigen Jubiläums jüdischen Lebens auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands wird dessen Geschichte und Gegenwart 2021 bundesweit sichtbar und erlebbar gemacht.

Auch auf dem Gebiet des heutigen Sachsen-Anhalt hat jüdisches Leben eine lange Tradition und spiegelt sich in der historischen Überlieferung wider. Das Landesarchiv stellt jetzt als historisches Gedächtnis des Landes Sachsen-Anhalt auf seiner Homepage eine kommentierte Auswahl relevanter Quellen vor. Dieses neue Onlineangebot wird in den nächsten Monaten systematisch ausgebaut.

Zum Einstieg begeben wir uns auf Spurensuche nach den ersten schriftlichen Erwähnungen jüdischen Lebens in der Geschichte des heutigen Sachsen-Anhalt, die in das Jahr 965 zurückreichen, als Kaiser Otto I. dem Mauritiusstift in Magdeburg die Gerichtsbarkeit über die dortigen „Juden und anderen Kaufleute“ verlieh: <https://landesarchiv.sachsen-anhalt.de/onlineangebote/juedisches-leben-in-sachsen-anhalt-eine-archivische-spurensuche/spuren/>

In den kommenden Monaten wenden wir uns zunächst landesherrlichen bzw. staatlichen Regelungen jüdischen Lebens zu, die einen Eindruck von der Situation der jüdischen Bevölkerung seit dem 17. Jahrhundert vermitteln. Hierunter fallen beispielsweise Regelungen in Konfliktsituationen zwischen jüdischer und nicht-jüdischer Bevölkerung, Genehmigungen zur Errichtung von Friedhöfen und Synagogen sowie zur Religions- und Brauchtumsausübung. Statistische und topographische Angaben zur Steuererhebung ermöglichen eine Auseinandersetzung mit der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Situation des jüdischen Bevölkerungsanteils. Gleichzeitig liefern sie Aufschlüsse zur landesherrlichen und staatlichen Wahrnehmung und Einordnung jüdischen Lebens.

Von besonderem Interesse sind außerdem Unterlagen zu Synagogenbauten, aber auch zu bekannten Persönlichkeiten wie Moses Mendelssohn, die Zeugnis geben vom facettenreichen jüdischen Erbe im heutigen Sachsen-Anhalt.



Im thematischen Schwerpunkt zum Nationalsozialismus werden die Schlaglichter die systematische Ausgrenzung und den Holocaust in den Blick nehmen. Zum Jahresende wird das Onlineangebot des Landesarchivs jüdisches Leben und jüdische Geschichte in der DDR thematisieren.

Die Vorstellung relevanter Quellen zur jüdischen Geschichte wird zudem um systematische Recherchezugänge erweitert, die allen Interessierten Nutzenden weiterführende Forschungen erleichtern.

Das kontinuierlich erweiterte Angebot finden Sie auf der Homepage des Landesarchivs: <https://landesarchiv.sachsen-anhalt.de/startseite/>

Kontakt:

Dr. Detlev Heiden
Leiter
Landesarchiv Sachsen-Anhalt
Brückstraße 2
39114 Magdeburg

Tel. 0391/59806-0
Fax: 0391/59806-600
poststelle@la.sachsen-anhalt.de
www.landesarchiv.sachsen-anhalt.de